



Kleine Laternen bastelten diese Mädchen und Jungen der Zella-Mehliser Luther-Grundschule am Mittwochvormittag in der Stadt- und Kreisbibliothek. Sie sehen zum Abschluss des laufenden Toleranz-Projektes am 27. November das Areal rund ums Rathaus erleuchten.

Wo gelebte Toleranz ein Kinderspiel ist

„Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ ist der Titel eines Projektes, das seit Wochenbeginn in Zella-Mehlis mit Leben erfüllt wird. Bei einer Abschlussveranstaltung am 27. November werden die Ergebnisse vorgestellt.

Von Beate Kiesewalter-Henkel

Zella-Mehlis – In der Stadt- und Kreisbibliothek waren am Mittwoch Mädchen und Jungen der ersten bis vierten Klassen der Luther-Grundschule zu Gast. Nicht zu einer der üblichen Ferienveranstaltungen, sondern vielmehr zu einem Workshop, der Teil eines bundesweiten Projektes unter dem Motto „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ ist. Damit sich auch Zella-Mehlis beteiligen und in den Genuss von 1958 Euro Fördermitteln kommen konnte, schmiedeten Bibliothek, Bistra Choleva-Laleva aus Bulgarien und Ildiko Schwarz aus Ungarn sowie der Kunst- und Kulturverein eine Allianz. Der Verein wurde zum Träger des Projektes, die Bibliothek Partner

für mehrere Veranstaltungen. „Schon vor einem Jahr fand bei uns ein interkulturelles Projekt mit Bistra Choleva-Laleva und Ildiko Schwarz statt. Daran wollten wir gern anknüpfen“, erzählt Leiterin Andrea Pfütsch. Sie und ihre Mannschaft hatten mit den Frauen innerhalb weniger Tage verschiedene Workshops vorbereitet, die seit Beginn dieser Woche mit Vorschul- und Schulkindern veranstaltet werden. Am Montag sorgten die in Zella-Mehlis und Suhl lebenden Ausländerinnen im Feldgasse-Kindergarten mit einer Märchen-

werkstatt und Basteleien für Begeisterung.

„Die Farben des Lebens“ – so der Titel des Vormittags – lernten die Mädchen und Jungen der Luther-Grundschule am Mittwoch mit Lesungen und einem Quiz kennen. In zwei Geschichten – von Rudi Rie-

se und „Wie weit weg ist Pfefferland“ – erfuhren die Kinder, was es heißt, anders zu sein, eine andere Hautfarbe zu haben und Toleranz zu üben. „Die Kinder wussten sehr gut Bescheid“, sagt Ildiko Schwarz. Als eine der beiden Workshopbetreuerinnen freut sie sich darüber, dass die Kinder sehr wissbegierig waren und zur Beantwortung der Quizfragen unter anderem auch an den Internet-Arbeitsplätzen der Bibliothek nachgeforscht haben.

Am heutigen Donnerstag werden Grundschüler der Schillerschule er-

wartet. Sie absolvieren das gleiche Programm wie die Luther-Hortler und werden ebenfalls den Nachmittag mit dem Basteln von bunten Laternen ausklingen lassen. Diese sollen nämlich zur Abschlussveranstaltung am 27. November richtig zum Einsatz kommen, wie sich der Erfurter Autor des Buches vom Pfefferland, Frank Ruprecht, gesagt hat. „Für alle Kinder auf Erde trage ich mein Licht“ wird es diesem Abend heißen, wenn die kleinen Teilnehmer des Projektes in der Bibliothek ihre selbst gebastelten Laternen abholen und sie bei einem kleinen Umzug auch zum Leuchtbereich bringen. „An diesem Abschlussabend sollen außerdem die Ergebnisse aus den Workshops präsentiert werden“, kündigt Andrea Pfütsch und wünscht sich, dass nicht nur jungen Projektteilnehmer an diesem Abend in die Einrichtung kommen.

An alle Vier- bis Achtjährigen der Stadt ist auch die Einladung zu „Abenteuer Vorlesen“ gerichtet, die sich aus gutem Grund in den Veranstaltungstagen einreihet. „Seltsam und anders“ hat die Bibliothek diesen Nachmittag am 6. November überschrieben, bei dem es noch einmal darum gehen wird, Andersartiges auf kindgerechte Weise nahe zu bringen.



Die Workshopleiterinnen Bistra Choleva-Laleva und Ildiko Schwarz (rechts).

Fotos (2): frankphoto.de